



Presse Medien Information

IG Metall

Verwaltungsstelle Osnabrück

Hartmut Riemann

Tel. 0541/3 38 38 11 11

Mobil: 0171/9792152

homepage: www.osnabrueck.igmetall.de

11. Januar 2008

IG Metall: „Wulff macht Wahlkampf auf dem Rücken der Karmann Beschäftigten“! „Ministerpräsident ist eine Belastung für Karmann“!

„Die Art und Weise, wie der Ministerpräsident Wulff hier seinen Wahlkampf mit der Not der Karmann Beschäftigten macht, ist unverantwortlich“, kommentiert der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Osnabrück Hartmut Riemann die öffentliche Ankündigung des Ministerpräsidenten Wulff, dass bei dem Osnabrücker Automobilunternehmen in den nächsten Wochen mit einem Auftrag von VW zu rechnen wäre. „Wenn er etwas weiß, soll er es sagen oder seinen Mund halten“, fordert Riemann den Ministerpräsidenten auf.

„Wir haben in Niedersachsen noch nie einen Ministerpräsidenten gehabt, der so amateurhaft agiert wie Herr Wulff“, erhebt Riemann den nächsten Vorwurf gegenüber dem niedersächsischen Regierungschef.

„Es ist nun einmal so, dass sich die Vorstände der Automobilindustrie nicht öffentlich von der Politik unter unter Druck setzen lassen, sondern ihre Entscheidungen aus betriebswirtschaftlichen Gründen treffen. Die Art und Weise wie Wulf hier vorgeht ist somit für die Firma Karmann keine Hilfe, sondern eine Belastung“ begründet Riemann diesen Vorwurf.

Insbesondere aber wirft die IG Metall dem Ministerpräsidenten vor, hier aus offensichtlich wahltaktischen Gründen mit den Gefühlen der Beschäftigten der Fa. Karmann zu spielen. „Die 500 Beschäftigten, denen in dieser Woche mitgeteilt worden ist, dass sie entlassen werden, müssen sich völlig hintergangen vorkommen“, macht Riemann die

menschliche Komponente dieser öffentlichen Auftragsankündigung deutlich.

„Wir brauchen einen Ministerpräsidenten, der seine Rolle kennt. Dabei wissen wir natürlich, dass Aufträge nicht am niedersächsischen Kabinetttisch entschieden werden, sondern in den Unternehmen. Diese Unternehmen haben aber auch politische Interessen und auf diesem Spielfeld muss sich ein Ministerpräsident kompetent bewegen können“, beschreibt Riemann weiter, wie eine politische wirksame Unterstützung aus gewerkschaftlicher Sicht aussehen kann. „Aber das geht natürlich nur mit einer absoluten Diskretion und nicht über die Medien“, ist sich Riemann weiter sicher.

Abschließend unterstreicht die IG Metall nochmals, dass es sich bei der Firma Karmann um ein absolut konkurrenzfähiges Unternehmen handelt, welches nicht auf politische Almosen angewiesen ist.